

Herman van de Wijdeven

BILLY DE KID

EIN WESTERNMÄRCHEN


Österreichische Erstaufführung
ab 10 Jahren



In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Dornbirn
Eine Koproduktion mit dem Theater an der Rott

Regie: Martin Brachvogel † Bühne & Kostüm: Bianca Fladerer † Musik: Robert Lepenik
Mit: Max Gnant † Johanna Martin † Martin Puhl † Constanze Rückert

T +43 (0)5574 42870 600 † ticket@landestheater.org † www.landestheater.org † Bregenz Tourismus † T +43 (0)5574 4080

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



BREGENZ
BEECENZ

DORNIRN



VORARLBERGER LANDESTHEATER

studio-spitzar.com



Herman van de Wijdeven **BILLY DE KID**

EIN WESTERNMÄRCHEN

AUSWÄRTS
IN DORNBIERN

Eine Produktion des Jungen Landestheaters
für alle ab 10 Jahren

VORARLBERGER LANDESTHEATER

Herman van de Wijdeven **BILLY DE KID**

EIN WESTERNMÄRCHEN

aus dem Niederländischen von Rob Vriens
Österreichische Erstaufführung

Billy	Max Gnant
Lucy	Johanna Martin
Erp	Martin Puhl
Mutter	Constanze Rückert

Regie	Martin Brachvogel
Bühne & Kostüm	Bianca Fladerer
Musik	Robert Lepenik
Dramaturgie	Markus Steinwender

Premiere † Mittwoch, 11. April 2018 im Theater an der Rott,
Eggenfelden, Bayern

**Österreich-Premiere † Donnerstag, 26. April 2018, 10.00 Uhr,
Kulturhaus Dornbirn, Kleiner Saal**

Aufführungsdauer † ca. 70 Minuten, keine Pause

Weitere Vorstellung † So 29.4., 15.00 Uhr,
Schülvorstellungen † Fr 27.4. / Mo 30.4. / Mi 2.5. / Do 3.5. / Fr 4.5.,
jeweils 9.00 & 11.00 Uhr, Kulturhaus Dornbirn, Kleiner Saal

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Dornbirn
Eine Koproduktion mit dem Theater an der Rott
Weitere Informationen unter info.junges@landestheater.org

Tickets sind im Kartenbüro unter +43 (0)5574 42870 600 oder unter
ticket@landestheater.org sowie bei Bregenz Tourismus und Dornbirn
Tourismus erhältlich.

Aufführungsrechte † Verlag der Autoren GmbH, Frankfurt am Main

Mein Kopf, da geht's ab, so dunkel, das willst du nicht wissen.

aus BILLY DE KID

Es ist hart, wenn die Eltern sich trennen. Immer. Plötzlich ist alles anders, plötzlich geht es um Besuchszeiten und andere Dinge, die man so nötig hat wie ein Loch im Knie. Da kann man schnell mal einen Grant entwickeln. Der Mama will man mit sowas nicht kommen, die hat schon genug um die Ohren. Wohin also mit der aufgestauten Wut?



BILLY DE KID erzählt von einem Jungen namens Billy. Sein Vater hat ihn und seine Mutter sitzen lassen. Mit dem neuen Freund der Mutter ist Billy alles andere als einverstanden. Also schnappt Billy sich Pferd und Pistole, überfällt eine Bank und nimmt die vorlaute Lucy als Geisel. Eingeschlossen und umzingelt stellt Billy seine Forderung: Er will sich mit Erp, dem Freund seiner Mutter und Sheriff des Ortes duellieren. Der Showdown ist unabwendbar, nur verläuft er anders als erwartet und Lucy gelingt es, Billys coole Fassade zu durchbrechen. Am Ende bekommt jeder was er verdient.

Ich habe mehr Feinde als Läuse.

aus BILLY DE KID

William Henry McCarty, besser bekannt als Billy the Kid, ist als Revolverheld eine der bekanntesten Figuren der Westergeschichte. Als Sohn irischer Einwanderer wurde Billy 1859 in New York geboren. Über seinen Vater ist nichts bekannt. Seine Mutter Catherine McCarty zog mit ihm und seinem älteren Bruder nach Mexico. Als Billy 14 Jahre alt war, heiratete seine Mutter wieder.



Sein Stiefvater behandelte Billy sehr schlecht. Nachdem Billys Mutter an Tuberkulose starb, war er bereits mit 15 Jahren in der rauen Welt des Wilden Westens auf sich allein gestellt.

Er verstieß gegen das Gesetz, überfiel Banken, erschoss mehrere Menschen, war mehrmals im Gefängnis und vor Gericht. Viele bewunderten ihn und noch mehr fürchteten sich vor ihm. Schließlich behauptete Sheriff Pat Garrett, ihn 1881 in Fort Sumner, New Mexico erschossen zu haben. Andere erzählen, er habe seine Verlobte Paulita Maxwell geheiratet und ein Zuhause mit einer stabilen Familie gefunden.

De Kid weint never niemals.

aus BILLY DE KID

Herman van de Wijdeven verpackt den zwiespältigen Mythos in ein Westernmärchen voll Witz und Ironie. Hier scheinen die Rollen klar verteilt: der böse Stiefvater, die leidende Mutter, das hilflose Mädchen, der coole Held. Wie so oft im Leben täuscht der erste Eindruck. Was passiert, wenn ein Image plötzlich zerbricht und die wahren Gefühle zum Vorschein kommen? In einer klaren, sehr bildhaften Sprache skizziert er die Wut und den Kummer eines Jungen, dessen Eltern geschieden sind. Die Personen im Stück sind keine Helden, sondern Menschen aus Fleisch und Blut. Das Stück wurde mit dem Niederländischen Kinder- und Jugenddramatikerpreis 2015 ausgezeichnet.



Impressum † Vorarlberger Landestheater, Seestraße 2, 6900 Bregenz †
Intendant: Britta Kampert † Redaktion: Birke Baumann †
Konzept und Gestaltung: studio spitzar, 6850 Dornbirn †
Druck: Druckerei Thurnher GmbH, Grundweg 4, 6830 Rankweil, 2018